

"Oder kann man das ändern...?"

Helene Stöcker

(1869 Wuppertal - 1943 New York)



Erstpräsentation der Autobiografie Enthüllung der Gedenktafel

**am Mittwoch, 04. November um 18.00 Uhr
Bergische Volkshochschule (VHS)
Auer Schulstr. 20, 42103 Wuppertal**

mit

Dr. Reinhold Lütgemeier-Davin (Herausgeber)

Anna-Maria Reinhold, Elke Brychta (GeschichteGestalten)

Ulrich Klan (Armin T. Wegner Gesellschaft)

Monika Biskoping (Bergische VHS) - Grußwort

Ein Jahr nach der Einweihung ihres Denkmals vor der VHS wird dauerhaft eine Gedenktafel für die bedeutende Sexualreformerin, Frauenrechtlerin und Pazifistin enthüllt. Der Mut, gesellschaftliche Veränderungen anzustoßen, zeichnete Helene Stöcker aus. Die Mitbegründerin der europäischen Kriegsdienstverweigerer-Organisationen musste 1933 aus Nazi-Deutschland fliehen. Helene Stöcker starb 1943 im Exil in New York.

Auch die Schöpfer ihres Wuppertaler Denkmals, Ulle Hees und Frank Breidenbruch, finden nachhaltige Würdigung. Die Gedenktafel ist eine Initiative von GeschichteGestalten.

Die 2015 erschienene Helene-Stöcker-Autobiografie "Lebenserinnerungen" wird durch Mitherausgeber Dr. Reinhold Lütgemeier – Davin an diesem Abend erstmals in Deutschland vorgestellt.

- Eintritt frei -

Veranstalter: GeschichteGestalten, Armin T. Wegner Gesellschaft e.V.
in Kooperation mit der Bergischen Volkshochschule und der
Buchhandlung von Mackensen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



Bibliografischer Hinweis zur neu erschienenen Autobiografie:

Helene Stöcker – Lebenserinnerungen
Unvollendete Autobiografie einer frauenbewegten Pazifistin
hrg. von Kerstin Wolff und Reinhold Lütgemeier-Davin
2015 im Böhlau Verlag Köln
ISBN 978 – 3 – 412 – 22466 – 0

Die Edition dieses Buches wurde ermöglicht durch
Unterstützung der Armin T. Wegner Gesellschaft e.V.



www.armin-t-wegner.de

www.helenestöcker-denkmal.de